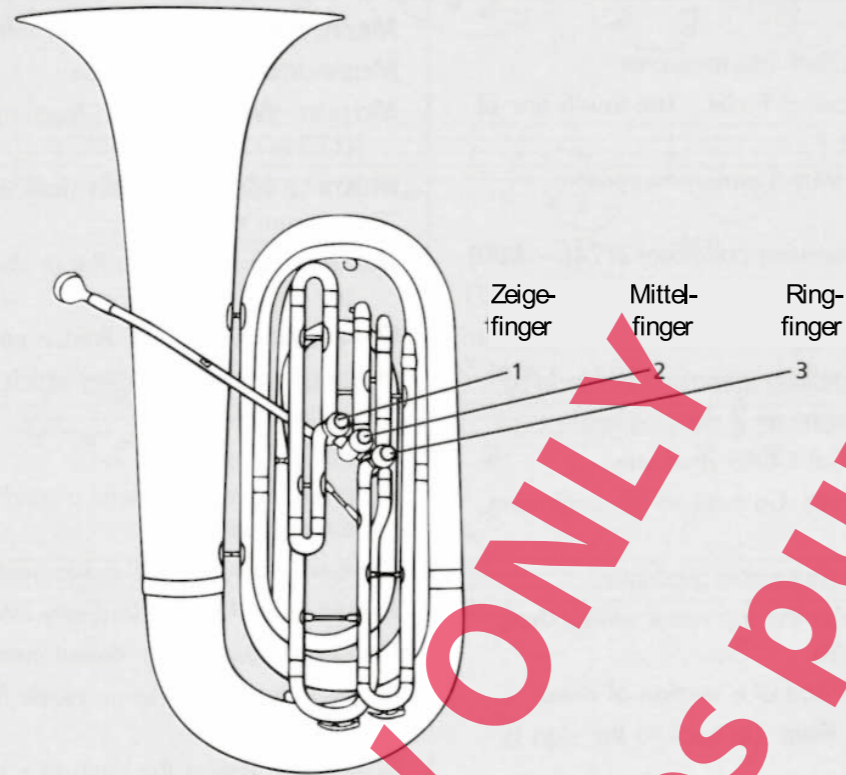


## TUBA-FINGERÜBERSICHT



## HAUSAUFGABENTABELLE

Woche	Datum	HAUSAUFGABE	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.	Gesamt	Elternunterschrift
1											
2											
3											
4											
5											
6											
7											
8											
9											
10											
11											
12											
13											
14											
15											
16											
17											
18											
19											
20											
21											
etc.											

# ACCENT ON ACHIEVEMENT

John  
O'Reilly  
und  
Mark  
Williams

Ein umfassendes Lehrwerk für Blesorchester, das instrumentales Können, Kreativität und Musikalität fördert.

Lieber Blesorchester-Schüler:

Herzlichen Glückwunsch zu Deinem Entschluss, Mitglied einer **Band** zu werden! In einem Ensemble zu spielen, ist ein ganz besonderes Vergnügen, das man nirgendwo sonst findet. Als guter Bandmusiker wirst Du viele verschiedene Stilrichtungen spielen, von der **Sinfonie** bis zum **Jazz**, vom **modernen Pop** bis zu Stücken für **Marching Band**. Wenn Du regelmäßig, d. h. täglich übst, warten eine Menge toller musikalischer Erfahrungen auf Dich! Wir wünschen Dir viel Erfolg dabei, Deine musikalischen Ziele zu erreichen.

*John O'Reilly* *Mark Williams*  
John O'Reilly Mark Williams

Künstlerische Leitung: Ruth Levenson  
Layout: Tom Gerou  
Notensatz: Greg Plumblee  
Illustrationen: Martin Ledyard  
Fotos: Jordan Miller  
Deutsche Übersetzung: Heike Brühl

Die Instrumenten-Fotos sind Eigentum der Yamaha Corporation of America. Unser Dank gilt den Studenten und Angestellten der Lindero Canyon Middle School sowie deren Band Director Matt McKagan für ihre Beteiligung an den Fotos auf den Seiten 3 und 4.



Copyright © MCMXCVII Alfred Publishing Co., Inc.  
und für die deutsche Übersetzung:  
2002 by ALFRED PUBLISHING VERLAGS GMBH, Neustadt/Wied  
All rights reserved. Printed in Germany.



ZUR VORBEREITUNG

1. Nimm die Tuba in die linke Hand. Stecke das Mundstück vorsichtig in die Mundrohrzwinge und drehe es sanft nach rechts. Gehe mit dem Mundstück sehr sorgsam um, damit es nicht im Instrument stecken bleibt.
2. Es ist sehr wichtig, die Ventile regelmäßig zu ölen. Es gibt verschiedene Methoden, das Ventilöl aufzubringen. Dein Lehrer wird dir zeigen, welche.



PFLEGE DER TUBA

1. Nach dem Spielen drückst du die Wasserklappen, um das Kondenswasser abzulassen.
2. Lege das Mundstück nach dem Üben immer sofort zurück in den Koffer an seinen vorgesehenen Platz.
3. Damit dein Instrument immer glänzt, solltest du es mit einem weichen Tuch abreiben.
4. Öle regelmäßig alle Züge. Achte darauf, überschüssiges Öl wegzuschleifen.
5. Bewahre nur Dinge in deinem Tubakoffer auf, die hineinpassen. Wenn du Noten und andere Dinge hineinquetschst, kann das Instrument beschädigt werden.
6. Sollte das Mundstück einmal stecken bleiben, bitte den Leiter deiner Band oder deinen Musikalienhändler um Hilfe. Diese haben ein Spezialwerkzeug, mit dem das Mundstück fachgerecht entfernt werden kann.

DIE RICHTIGE SPIELHALTUNG

1. Setze dich auf die vordere Hälfte des Stuhls.
2. Stelle beide Füße flach auf den Boden.
3. Du solltest gerade und aufrecht sitzen.
4. Mit der linken Hand ergreifst du das Rohr der Tuba, während das Instrument in deinem Schoß ruht oder vorn auf dem Stuhl aufliegt.
5. Wenn deine Tuba an den Ventilen einen Ring hat, steckst du den rechten Daumen hinein. Berühre die Ventilköpfe mit den Kuppen der mittleren drei Finger und halte die Finger dabei gekrümmt.



DER ANSATZ

- Der Begriff „Ansatz“ bezeichnet die Mundhaltung beim Spielen. Und so sieht ein guter Ansatz aus:
1. Befeuichte die Lippen und presse sie zusammen, als wölstest du den Buchstaben „M“ sprechen.
  2. Lasse den Kiefer locker und offen und ziehe die Mundwinkel nach oben, um ein Lächeln mit leicht gekräuselten Lippen zu formen.
  3. Die Mundwinkel sollten angespannt, die Lippen in der Mitte entspannt sein, um den bestmöglichen Klang zu erzeugen.



DER ERSTE TON

1. Atme tief ein, so dass sich der untere Teil der Lunge mit Luft füllt und sich der Bauch vorwölbt. Fülle anschließend den oberen Teil der Lunge mit Luft, ohne die Schultern anzuheben. Atme dann mit leichtem Druck vollständig aus. Langes, tiefes Ein- und Ausatmen beim Spielen trägt zur Erzeugung langer, voller Töne bei.
2. Unser erster Ton wird mit Hilfe des Mundstücks erzeugt. Lege das Mundstück in die Mitte der Lippen; vergiss dabei nicht, die Mundwinkel angespannt zu lassen. Hole durch die Mundwinkel tief Luft, dann summe durch das Mundstück; beginne dazu mit der Silbe „tah“. Halte den Ton so lange wie möglich aus. Als nächstes imitierst du auf dem Mundstück eine „Sirene“ und lässt den Ton durch Veränderung der Durchlassöffnung in der Mitte der Lippen an- und abschwellen.

ÜBUNGSTIPPS

1. Suche dir einen ungestörten Platz mit einem guten, stabilen Stuhl. Benutze für deine Noten einen Notenständer in der richtigen Spielhöhe.
2. Beginne mit dem Spielen langer Töne. Das trägt zur Verbesserung deines Ansatzes und der Tonqualität bei.
3. Spiele immer auch ein paar „Wiederholungsstücke“, die du schon gelernt hast, damit du dich weiter verbessern und dein Spiel perfektionierst.
4. Konzentriere dich einige Zeit auf die schwierigsten Stellen deiner Stücke. Du solltest der Versuchung widerstehen, nur die leichten Stellen zu spielen.
5. Übe auch jeden Tag zusätzlich Lippensuren auf dem Mundstück. Das Üben von Sirenen und auch das Spielen von bekannten Liedern nur auf dem Mundstück wird dein Spiel verbessern.
6. Um mehr Spaß am Üben zu bekommen, kannst du mit den [Accent on Achievement] Begleit-CDs oder -Kassetten spielen.

DAS NOTENSYSTEM

Noten werden auf fünf Notenlinien und in vier Zwischenräume geschrieben.

DER BASSSCHLÜSSEL

Auch F-Schlüssel genannt, da er auf dem Ton „F“ auf der vierten Notenlinie von unten ansetzt.

DER TAKTSTRICH

unterteilt das Notensystem in einzelne Takte.

DOPPEL-TAKTSTRICH

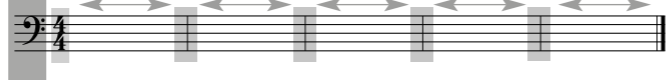
Ende eines Notenabschnitts.

DIE TAKTART

sagt uns, wie viele Schläge in einem Takt enthalten sind (Zähler) und welcher Notenwert einem Schlag zugrundeliegt (Nenner).

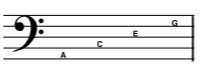
DER TAKT

Abstand zwischen zwei Taktstrichen.



DAS NOTENALPHABET

Das Notenalphabet besteht nur aus den Buchstaben A bis G. Mit ihrer Hilfe werden die Noten im Notensystem in der Reihenfolge Linie - Zwischenraum - Linie - Zwischenraum (A, B, C, D, E, F, G, A, B etc.) benannt. Es gibt ein paar Eselsbrücken, mit deren Hilfe man sich die Namen der Linien und Zwischenräume behalten kann.

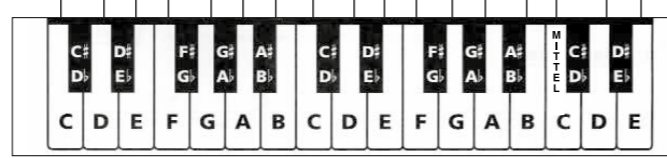


Von unten nach oben ergeben die Zwischenräume den englischen Satz „All Cows Eat Grass“.

Die Linien kann man sich merken, indem man daraus den englischen Satz bildet „Good Boys Do Fine Always“.

HILFSLINIEN

Mit den Hilfslinien kann man das Notensystem erweitern.



\* Im deutschen Sprachgebrauch wird „B“ als „H“ und „Bb“ als „B“ bezeichnet. In diesem Buch werden jedoch die international üblichen Bezeichnungen „B“ und „Bb“ verwendet (Anm. d. Übersetzerin).

GLOSSAR

- AKZENT ( > )** Die Note wird hervorgehoben.
- ALLEGRO** Schnelles Tempo (heiter, fröhlich, munter)
- ANDANTE** Relativ langsames Tempo (schreitend)
- ATEMZEICHEN ( \* )** Vorschlag für eine Stelle zum Luftholen.
- AUFLÖSUNGSZEICHEN ( ♯ )** Hebt ein Erhöhungs- oder Erniedrigungszeichen bis zum nächsten Taktstrich auf.
- AUFTAKTNOTEN** Noten, die dem ersten Volltakt vorausgehen.
- BACH, JOHANN SEBASTIAN** Deutscher Komponist (1685-1750)
- BASS-SCHLÜSSEL** ♭ Auch F-Schlüssel genannt. Die vierte Linie des Notensystems ist die Note F.
- BEETHOVEN, LUDWIG VAN** Deutscher Komponist (1770-1827)
- BILLINGS, WILLIAM** Amerikanischer Komponist (1746-1800)
- BRAHMS, JOHANNES** Deutscher Komponist (1833-1897)
- C** (= Taktvorzeichnung) Andere Bezeichnung für 4/4 Takt.
- CLARKE, JEREMIAH** Englischer Komponist (1674-1707)
- CRESCENDO ( <— )** Allmählich lauter werden
- D.C. (DA CAPO) AL FINE** Zum Anfang zurückgehen und bis Fine spielen.
- DIMINUENDO ( —> )** Allmählich leiser werden
- DIVISI** Einige Spieler spielen die oberen Noten, andere die unteren.
- DOPPELSTRICH ( || )** Das Ende eines Notenabschnitts
- D.S. (DAL SEGNO) AL FINE** Zum Zeichen ( ♯ ) zurückgehen und bis Fine spielen.
- DUO (DUETT)** Komposition für zwei Instrumente
- DVORÁK, ANTONIN** Tschechischer Komponist (1841-1904)
- DYNAMISCHE ZEICHEN** Zeichen, die anzeigen, wie laut oder leise die Noten zu spielen sind.
- ELGAR, EDWARD** Englischer Komponist (1857-1934)
- ERHÖHUNGSZEICHEN ( ♯ )** Erhöht eine Note um einen Halbtonschritt.
- ERNIEDRIGUNGSZEICHEN ( ♭ )** Erniedrigt eine Note um einen Halbtonschritt.
- FERMATE ( ^ )** Die Note länger aushalten.
- 1. UND 2. KLAMMER**  
Beim ersten Mal die erste Klammer durchspielen, bei der Wiederholung die erste Klammer weglassen und die zweite spielen.
- FORTE ( f )** Laut
- FOSTER, STEPHEN** Amerikanischer Komponist (1826-1864)
- GLIERE, REINHOLD** Russischer Komponist (1875-1956)
- GRIEG, EDVARD** Norwegischer Komponist (1843-1907)
- HALTEBOGEN ( — )** Verbindet zwei Noten gleicher Tonhöhe zu einem einzigen langen Ton.
- HÄNDEL, GEORG FRIEDRICH** In Deutschland geborener englischer Komponist (1695-1759)
- HAYDN, FRANZ JOSEPH** Österreichischer Komponist (1732-1809)

- HILFSLINIEN ( — )** Erweitern das Notensystem.
- HUMPERDINCK, ENGELBERT** Deutscher Komponist (1854-1921)
- INSTRUMENTIERUNG** Auswahl der Instrumente, die einen bestimmten Notenabschnitt spielen sollen.
- KANON** Mehrstimmiges Stück, bei dem die Instrumente zu unterschiedlichen Zeitpunkten einsetzen.
- LARGO** Sehr langsam (langsam, breit)
- LEGATOBOGEN** Verbindet Noten unterschiedlicher Tonhöhe.
- LILI'UOKALANI** Komponistin aus Hawaii (1838-1917)
- MEHRTAKTIGE PAUSE** Zeigt eine Pause von mehr als einem Takt Länge an.
- MEZZO FORTE ( mf )** Mittelstark
- MEZZO PIANO ( mp )** Mittelleise
- MODERATO** Mittleres Tempo (mäßig schnell)
- MOZART, WOLFGANG AMADEUS** Österreichischer Komponist (1756-1791)
- NOTENSYSTEM** Fünf Linien mit vier Zwischenräumen, die für das Notenschreiben verwendet werden.
- OFFENBACH, JACQUES** Französischer Komponist (1819-1880)
- PIANO ( p )** Leise
- RITARDANDO ( rit. )** Allmählich das Tempo verlangsamen.
- ROSSINI, GIOACCHINO** Italienischer Komponist (1792-1868)
- SIBELIUS, JEAN** Finnischer Komponist (1865-1957)
- SOLO** Ein von nur einem Spieler vorzutragendes Musikstück
- SOUSA, JOHN PHILIP** Amerikanischer Komponist (1854-1932)
- STACCATO ( < )** Die Note nur über die Hälfte ihres normalen Werts spielen.
- STRAUSS, JOHANN (SOHN)** Österreichischer Komponist (1825-1899)
- SYNKOPE** Betonung einer Note auf einem unbetonten Taktteil (Note beginnt auf dem „&“).
- TAKT** Der Abstand zwischen zwei Taktstrichen
- TAKTSTRICH** Teilt das Notensystem in Takte ein.
- TAKTVORZEICHNUNG** Zeigt an, wie viele Schläge ein Takt enthält und welche Note einen Schlag erhält.
- TEMPOANGABEN** Begriffe, die die Geschwindigkeit der Musik anzeigen (z. B. Largo, moderato, allegro, vivace etc.)
- TONARTVORZEICHNUNG** Zeigt an, welche Noten durchgehend erhöht bzw. erniedrigt werden müssen.
- TSCHAIKOWSKY, PETER I.** Russischer Komponist (1840-1893)
- VARIATION** Veränderung des Rhythmus oder der Noten eines Themas, um Abwechslung zu erzeugen.
- VERDI, GIUSEPPE** Italienischer Komponist (1813-1901)
- VIOLINSCHLÜSSEL ( ♯ )** Auch G-Schlüssel genannt. Die zweite Linie des Notensystems ist die Note G.
- VIVACE** Sehr schnelles Tempo (lebhaft)
- WIEDERHOLUNG ( ||: :|| )** Nur die Noten zwischen den Wiederholungszeichen wiederholen.
- WIEDERHOLUNGSZEICHEN ( :|| )** Die Noten noch einmal von vorn spielen.

**SCHWERPUNKT RHYTHMUS**

1 - 20

**SCHWERPUNKT PAUSEN**

1 - 10

**SCHWERPUNKT TUBA**

1 - 10

**SCHWERPUNKT CHORÄLE**

KLINGEND B $\flat$

KLINGEND F

KLINGEND E $\flat$

KLINGEND A $\flat$

**SOLO**  
Eine Person spielt.

**TAKTART**  
4 = 4 Schläge pro Takt  
4 = eine Viertelnote erhält einen Schlag

**GANZE NOTE**  
1 & 2 & 3 & 4 &  
Erhält 4 Schläge im 4-Takt.

**GANZE PAUSE**  
1 & 2 & 3 & 4 &  
Zeigt einen ganzen Takt Pause an.

**VERSETZUNGSZEICHEN**  $\flat$   
Erniedrigt die Tonhöhe der angegebenen Note um einen Halbton.

**ERSTE NOTEN UND PAUSEN**

1 Zähle: 1 & 2 & 3 & 4 & 1 & 2 & 3 & 4 &

**GOING UP**

2

**LINIEN UND ZWISCHENRÄUME**

3

**ACHTE AUF DIE PAUSEN**

4

**AUF UND AB**

5

**TWO OF A KIND**

6

**SCHWERPUNKT ZUHÖREN**

Hört dem Solisten aufmerksam zu und passt euch dann der Tonhöhe an.

7



**VIERTELNOTE**  
Erhält 1 Schlag im 4-Takt  
1 & 2 & 3 & 4 &

**ATEMZEICHEN**  $\text{v}$   
Vorschlag für eine Stelle zum Luftholen.

**DUO**  
Komposition für zwei Instrumente.



**GUTE NACHBARN**

8

**MISCH SIE AUF**

9

**VIER IN EINER REIHE**

10 Zähle: 1 & 2 & 3 & 4 &

**DURCHGANGSTÖNE (DUO)**

11

**TAKE FIVE**

12

**DREI-TON SAMBA**

13

**SCHWERPUNKT THEORIE**

Trage zuerst die Notennamen und dann die Griffe ein.

14